

86 Primarschüler weigern sich, eine Maske anzuziehen

Coronaregeln Seit Anfang Jahr gelten in Baselland die Maskenpflicht ab der ersten Primarklasse sowie die Pflicht, an den wöchentlichen Spucktests mitzumachen. Vor allem erstere Bestimmung löste viel Widerstand aus. Rund 300 Eltern und Kinder demonstrierten in Liestal und drohten, ins Homeschooling zu wechseln (bz berichtete). Harte Zahlen, wie viele Kinder sich tatsächlich weigern, eine Maske anzuziehen, gab es bis jetzt nicht. Nun zog die Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) eine erste Bilanz und betitelte sie mit «Massnahmen an den Schulen werden vorbildlich umgesetzt».

Gemäss einer Umfrage bei den öffentlichen Schulen weigern sich an den Primarschulen lediglich knapp 0,5 Prozent der Kinder, eine Maske anzuziehen. Dies entspricht 86 von rund 17 000 Kindern. 200 oder 0,9

Prozent von 22 000 (inklusive Kindergärten) nehmen nicht am Testen teil. An den Sekundarschulen tragen bloss 0,1 Prozent oder etwa 8 von über 8000 Schülerinnen und Schülern keine Maske. Etwa 25 oder 0,3 Prozent spucken nicht ins Röhrchen. Gar keine Maskenverweigerungen sind dem Kanton bei den Mittel- und Berufsfachschulen bekannt, und lediglich zehn Lernende oder 0,1 Prozent von 11 000 nehmen an den Spucktests nicht teil.

Kanton startet Pilotprojekt mit Luftfiltergeräten

In derselben Mitteilung kündigt die BKSD an, dass der Teilstab Pandemie ein Pilotprojekt zur Wirksamkeit von Luftfiltergeräten genehmigt habe. Rund 200 mobile Geräte werden nun an fünf Standorten der Sekundarstufen I und II aufgestellt. Eine erste Bilanz soll im Sommer gezogen werden. (mn)